

# HÄUSER

ARCHITEKTUR WOHNEN DESIGN KUNST GARTEN

## Neue Sofas

Wir bitten Designer  
zum Probesitzen

## Klassiker

Paulo Mendes da Rocha –  
Brasiliens Meister  
der Moderne

## HÄUSER·AWARD

Vorschau auf die 20 besten  
Low-Budget-Häuser

SECHS HÄUSER, SECHS ERFAHRUNGSBERICHTE

*„Was ich heute besser machen würde“*

Profitieren Sie von den Ratschlägen anderer Bauherren

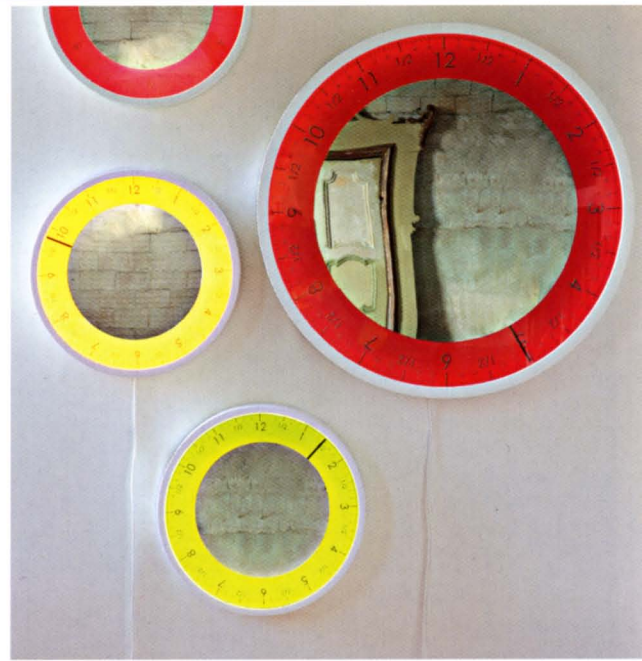


4 190317 609006



## Falten in Ton

Aus der Idee des Faltenwurfs entwickelte der spanische Keramiker Xavier Mañosa gemeinsam mit dem Berliner Studio Mashallah die Keramikleuchte „Pleat Box“ für Marset. Die Leuchten, grau, weiß oder ziegelrot, sind innen weiß emailiert, um die Lichtstreuung zu erhöhen. Bei der Luxusvariante ist das Innere mit Blattgold belegt, was ein angenehm warmes Licht erzeugt.



## Im Angesicht der Zeit

Der Blick in den Spiegel und die Frage „Wie spät ist es eigentlich?“ – beides kommt häufig zusammen. Im Bad bei der Morgentoilette oder kurz bevor man das Haus verlässt. Enrico Azzimonti gestaltete „Sola Ora“ mit umlaufendem beleuchtetem Ziffernblatt für Diamantini & Domeniconi; erhältlich ist die Spiegeluhr in verschiedenen Farben in den Durchmessern 60 und 90 Zentimeter.

## Surreale Lackkunst

Über 11000 Werke schuf der Mailänder Künstler und Unternehmer Piero Fornasetti (1913 bis 1988) in seinem Leben. Heute führt Sohn Barnaba das Traditionshaus – in dem der Kunde offenbar noch König ist. Anne Lux, Chalet-Besitzerin in Gstaad, suchte einen Stuhl und bekam ihn. Den „Lux Gstaad“, mit Skimützen-Lehne, dem berühmten Fornasetti-Frauengesicht, handgemalt und kunstvoll lackiert. Barnaba Fornasetti machte nun noch eine Edition daraus, begrenzt auf 20 Exemplare pro Skimützen-Farbe.



## Abhängen in der Möbius-Schleife

Ein Faible für Kleiderbügel hat Torsten Neeland schon lange, bereits in den 90ern sammelte er sie. Jetzt hat der in London lebende Designer für die Zürcher Galerie Franziska Kessler die Garderobe „Because“ entworfen, in Form der berühmten endlosen Möbius-Schleife, gefertigt aus Federedelstahl. Franziska Kessler bietet „Because“ in einer auf 60 Exemplare limitierten Edition an.